

**FABIVS**  
DER HERRENAUSSTATTER  
Konstantinstraße 14 – Palaststraße 10  
www.fabius-moden.de



**LOKALES**  
Reiselustig:  
Vierjähriger  
ohne Aufsicht  
im Zug.

s. 9



**FUSSBALL-WM**  
Noch  
**97**  
Tage

„Kaiser“ verbreitet  
Optimismus:  
Mannschaft ist zu  
Größerem fähig.

Oliver Kahn  
appelliert ans Team:  
Jetzt ist Vollgas  
gefordert.

s. 17

## HEUTE

### DIE GUTE NACHRICHT

**Glück im Unglück:** Einen Schutzensel hatten Sportler und Schaulustige bei der Weltmeisterschaft der Skibergsteiger im italienischen Piemont: Während der Wettkämpfe hatte sich eine Lawine gelöst, die 20 Athleten mit sich riss. Die meisten Betroffenen konnten sich selbst aus dem Schnee befreien. Zwei Verschüttete wurden nach Stunden gerettet und ins Krankenhaus gebracht. Etwa 30 Zuschauer kamen mit dem Schrecken davon. jks/mar

### MEHR WERT!

**Bäder zum Genießen:** Die einfache Nasszelle früherer Jahre hat ein schmales Gesicht bekommen. Heute sind Badezimmer mehr und mehr Wellness- und Wohnräume. Tipps zu modernen Bädern bekommen Sie heute auf der MEHR WERT!-Seite. SEITE 8

### FAMILIE

**Werden Sie TV-Traumpaar:** Sie haben permanent Schmetterlinge im Bauch und träumen Liebeslieder? Eindeutige Symptome! Der TV sucht das TV-Traumpaar. Zu gewinnen: ein Hochzeitspaket im Wert von 5000 Euro für den 6. 6. 2006. SEITE 16

### DIE BÖRSE

**Dax** **Euro**  
5721,46 1,2020  
Vortag 5783,49 Vortag 1,1921

Der Dax hat sich mit Verlusten ins Wochenende verabschiedet. Händler verwiesen auf gesenkte Umsatzprognose des Chip-Herstellers Intel und den höheren Ölpreis. SEITE 7

### WETTER



Liebe Leserin, lieber Leser, Schnee und Eis können die Zustellung des Trierischen Volksfreunds beeinträchtigen. Sollte es bei der Zustellung zu Verzögerungen kommen, bitten wir Sie um Verständnis: Auch die kommenden Tage und Nächte bleiben frostig und kalt. SEITE 16

### WOCHENJOURNAL

**Der Mann, der die Stars holt:** Seit mehr als zwei Jahrzehnten veranstaltet Ingo Popp Konzerte. Ein Job zwischen gigantischen Erfolgen und abgrundtiefen Flops. TV höchst persönlich hat ihn besucht. SEITE 33

### RUBRIKEN

Luxemburg SEITE 5  
Roman SEITE 21  
Leserbriefe SEITE 23  
Fernseh-Programm SEITE 26  
Immobilien SEITE 39  
Stellenmarkt SEITE 47

### KONTAKT

Leser-Service: 01801/997799  
Abo-Service: 01801/995599  
Anzeigen-Service: 01801/994499  
(zum Ortstarif)  
www.intrinet.de

Seitengestaltung:  
RALF H. JAKOBS



## WETTER



Selbst in Tallagen, wie hier in Trier, machten die heftigen Schneefälle den Autofahrern das Leben schwer.

Foto: Wolfgang Lenders

# Chaos auf den Straßen

Heftige Schneefälle legen Verkehr lahm – Luxair annulliert Flüge – Sporthalle in Trier geschlossen

**TRIER. (alf/sas)** Die starken Schneefälle vom Freitag haben zu chaotischen Zuständen auf den Straßen in der Region geführt. Hunderte Autos rutschten in den Gräben, Dutzende LKW stellten sich quer. Der Flughafen Luxemburg war für Stunden gesperrt.

„Nichts geht mehr“, hieß es gestern nach stundenlangen heftigen Schneefällen auf vielen Straßen im Raum Trier sowie in Mosel, Eifel und Hunsrück. Auf Bundes- und Landesstraßen war teilweise kein Durchkommen mehr; besonders betroffen waren

auch die Autobahnen. Die A 64 musste von der Abfahrt Trier bis zur luxemburgischen Grenze wegen eines liegengebliebenen LKW gesperrt werden, im Großherzogtum waren laut Polizei alle Autobahnen gesperrt. Auch auf der A1 vom Moseltal bis zur Anschlussstelle Mehrling und im Auffahrtsbereich der A 602 bei der Ehranger Brücke stellten sich Sattelzüge quer. An der Auffahrt Salmtal kam ein LKW von der Fahrbahn ab; zur Bergung wurde die Autobahn kurzfristig komplett gesperrt. Übers Radio wurden alle LKW-Fahrer aufgefordert, Rastplätze anzusteuern oder auf dem Seitenstreifen zu

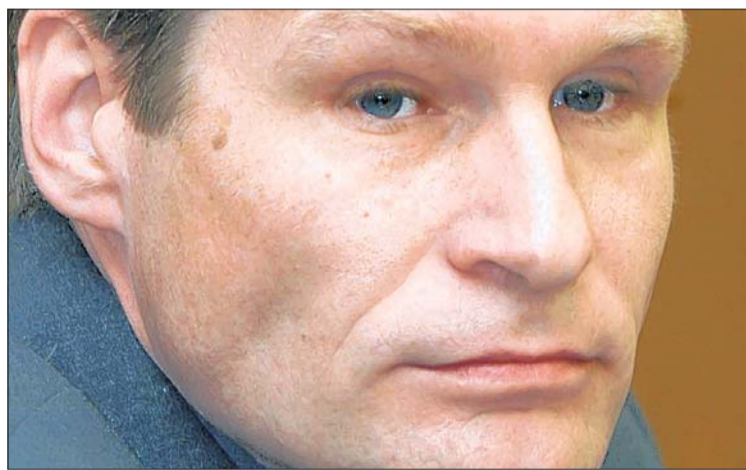
parken. Hunderte von Autos seien in den Gräben gerutscht oder aufgefahren, berichteten die Polizeistationen. Es blieb bei Blechschäden; ernstlich verletzt wurde niemand. Die Feuerwehren hielten sich am Nachmittag bereit, um Liegengebliebenen mit Decken und heißen Getränken zu versorgen. Auch der Flugverkehr war durch die Schneefälle erheblich beeinträchtigt: Der Luxemburger Fintel war für fünf Stunden komplett gesperrt. Neun Flüge der Luxair wurden annulliert. Betroffen waren mehrere tausend Passagiere, auch am Flughafen Hahn gab es Verspätungen und Umleitungen.

Wegen der starken Schneefälle ist in Trier die Sporthalle der Keune-Grundschule vorsorglich geschlossen worden. Ein Statiker hatte einen Schaden bei einem Leimbinder an der Deckenkonstruktion festgestellt. Unterdessen wurde auch das Regionalligaspiel Eintracht Trier – Augsburg witterungsbedingt abgesagt.

**THEMEN DER ZEIT SEITE 3**  
Exklusive Fotos vom Schneechaos und Bilder von TV-Lesern finden Sie auf unserer Internetseite unter

**Infos, Links und Hintergründe:**  
www.intrinet.de/aktuell

### URTEIL



**WAS DARF DIE KUNST? – Das Frankfurter Oberlandesgericht hat den Kannibalen-Film „Rothenburg“ in Deutschland verboten. Begründung: Der reale „Kannibale“ Armin Meiwes (Bild) müsse sich nicht zum Gegenstand eines Horrorfilms machen lassen.**

Foto: dpa / KOMMENTAR SEITE 2 / WELT SEITE 32

### JUSTIZ

## Nach Urlaub gefeuert

Bundesarbeitsgericht: Trierer Arzt zu Recht entlassen

**TRIER/ERFURT. (wie)** Ein Trierer Arzt, der beim Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) beschäftigt war, ist zu Recht gekündigt worden, weil er trotz Krankschreibung in Skiurlaub fuhr und dabei verunglückte. Das entschied das Bundesarbeitsgericht in Erfurt.

Drei Monate war der Neurologe, der damals 13 Jahre beim MDK in Trier beschäftigt war, bereits wegen einer gefährlichen Hirnhautentzündung krankgeschrieben, als er kurz nach Weihnachten 2003 in Skiurlaub fuhr. Am zweiten Tag stürzte er beim Skikurs, brach sich Schien- und Wadenbein und musste seinen Krankenschein verlängern. Das Pikante daran: Der

gefeuerte Arzt überprüfte als Gutachter, ob Arbeitnehmer zu Recht krankgeschrieben sind.

Seinem Arbeitgeber platze der Kragen: Zwei Wochen später flatterte dem schwer behinderten Mediziner die Kündigung ins Haus. „Ich hatte keine andere Wahl. Unsere Glaubwürdigkeit stand auf dem Spiel“, sagt der Geschäftsführer des MDK Rheinland-Pfalz, Gundo Zieres. Der Arzt klagte gegen seine Kündigung. In dritter Instanz entschied nun das Bundesarbeitsgericht: zu Recht entlassen. Der Mann habe gegen seine Pflicht zu gesundheitsförderndem Verhalten verstoßen und die Glaubwürdigkeit des MDK gefährdet. KOMMENTAR SEITE 2 jks RHEINLAND-PFALZ SEITE 4

### GESELLSCHAFT

## Geister-Grusel an der Mosel

Eine weiße Frau über Gräbern, Schreie in Schulen: Wo es bei uns angeblich spukt

**TRIER. (sey)** In der Region Trier spukt's. Besonders in Bitburg und Bernkastel-Kues treiben Geister ihr Unwesen. Das jedenfalls ist auf einschlägigen amerikanischen Internet-Seiten zu lesen. „Besuchen Sie die Orte auf keinen Fall ohne Einwilligung des Eigentümers“, werden Neugierige gewarnt.

Wer an übernatürliche Erscheinungen glaubt, ist neuerdings auch in der Region gut aufgehoben. Nach Berichten amerikanischer Geisterjäger gibt es in Deutschland rund zwei Dutzend Orte, an denen es heftig spukt. Drei davon liegen in Bitburg und

Bernkastel-Kues, heißt es etwa auf der Internet-Seite „ghosthound.com“. In Bitburg spukt's demnach in den ehemaligen französischen Kasernen, die noch von der deutschen Wehrmacht erbaut wurden: Türen schließen und verriegeln sich von selbst, Möbelstücke rücken – wie von Geisterhand bewegt – vor die Türen, so dass niemand sie öffnen kann.

Wahrhaft Mysteriöses wissen die Geisterjäger auch aus dem nicht allzu weit entfernt gelegenen amerikanischen Schulgebäude zu berichten. Dort hört man nachts seltsame Schreie, während das Licht flackert und die Fenster auf- und zugehen.

Ganz schön gruselig, doch nichts gegen die „White Lady of Bernkastel-Kues“ – die weiße Frau von Bernkastel-Kues. Das mit einem langen, weißen Umhang bekleidete Wesen schwebt nachts schluchzend über die Friedhofsgräber. Ein Jäger, der einmal vor Schreck auf die plötzlich auftauchende Frau geschossen haben soll, starb angeblich am nächsten Tag in einer Koblenzer Klinik.

Den Jäger kennt vor Ort zwar niemand, dafür ist zumindest die Sage der weißen Frau bekannt. Die spukt angeblich, weil sie in ihrem Heimatort Bernkastel-Kues keine Ruhe fand, entlang des Wanderwegs nach Traben-Trarbach...-art/ds



So oder so ähnlich sehen wohl die Geister aus, die in der Region ihr Unwesen treiben. Foto: dpa

### VERBRAUCHER

## Dubiose Verträge für Luftrettung

**TRIER. (wie)** Dubiose Mitgliedschaften bei einer Luftrettungs-Organisation verunsichern derzeit zahlreiche Bürger in der Region. Die Verbraucherzentrale warnt vor voreiligen Haustürgeschäften. mar

GELD UND MARKT SEITE 7

### VOGELGRIPPE

## Virus erreicht Landesgrenze

**MANNHEIM. (dpa)** Die Vogelgrippe hat mit einem neuen Fall in Mannheim erstmals die Landesgrenze von Rheinland-Pfalz erreicht. Bei einer toten Wildente wurde das Virus H5N1 gefunden.

jks/-agn WELT SEITE 32

### USA

## Bush setzt auf Weltmacht Indien

**NEU DELHI. (dpa)** US-Präsident George W. Bush hat Indien als „Weltmacht“ bezeichnet. Die US-Regierung will Indien künftig hochmoderne Waffensysteme verkaufen. jks/bru POLITIK SEITE 2

### RENTE

## Weiter Stillstand bei Rente

**BERLIN. (dpa)** Die rund 20 Millionen Rentner in Deutschland müssen nach drei Renten-Nullrunden in Folge auch in den kommenden beiden Jahren auf eine Erhöhung verzichten. „Bis einschließlich 2008 erfolgt keine Rentenerhöhung“, heißt es im Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung, der nach Informationen der Deutschen Presseagentur am Mittwoch im Kabinett beschlossen werden soll (ausführlicher Bericht folgt). jks/-agn

### VERLOSUNG

## Extra-Gewinne für Abonnenten

**TRIER. (kru)** Musical-, Kino- und Konzertkarten für die ganze Familie – auf TV-Abonnenten wartet bei Abo-extra in dieser Woche wieder eine volle Ladung attraktiver Preise. jks/-agn ABO EXTRA SEITE 25



### NA SO WAS

## Eine Sprache nur für zwei

**LONDON. (dpa)** Zur Sorge der Eltern hat ein englisches Zwillingsspaar eine Geheimsprache entwickelt, die für andere Leute kaum verständlich ist. Die beiden vierjährigen Jungen Jack und Luke Ryan aus der ostenglischen Stadt Cleckheaton verstehen sich nach Zeitungsberichten vom Freitag untereinander perfekt. Bis auf einige wenige Wörter wie „Mum“ und „Dad“ reden die eineiigen Zwillinge jedoch kaum Englisch. Die Phase dauert bereits zwei Jahre. Die Eltern hoffen nun, dass eine besondere Spracherziehung Fortschritte bringt. jks/-agn